

dem Ende des 15. Jhs. stammt, ist die dermalen im Aachener Stadtarchiv befindliche Pergamenths. um 200 Jahre älter und in den Lesarten zuverlässiger. Sch. erklärt: 'sämtliche Verbesserungen, die Holder-Egger an dem Darmstädter Kodex vornehmen zu müssen geglaubt hat, finden fast ausnahmslos ihre Bestätigung durch die Aachener Hs.'. Leider ist sie unvollständig und lückenhaft. B. B.

75. Den 'kultur- und wirtschaftsgeschichtlichen Ertrag der sog. Traditionskapitel (Kap. 30—130) der Vita Meinwerchi' hat Franz Tenckhoff, dessen neue Ausgabe dieser wichtigen Biographie im Drucke vollendet ist, im Verzeichnis der Vorlesungen der bischöflichen Akademie zu Paderborn für das Wintersemester 1919/1920 in ansprechender Darstellung ausgeschöpft.

76. Von grosser Bedeutung ist die Ausgabe der dänischen Annalen, die Ellen Jørgensen für Selskabet for Udgivelse af Kilder til dansk Historie besorgt (*Annales Danici medii aevi. Editionem novam curavit Ellen Jørgensen. Første Hæfte. Kopenhagen, in Kommission bei G. E. C. Gad. 1920. 144 Seiten. Gross-8°*). Die Quellen, die bisher meist bei Langebek und zum Teil am besten ganz oder auszugsweise in SS. 29 oder anderen Bänden der MG. gedruckt waren, werden hier auf umfassender handschriftlicher Grundlage und zum Teil etwas vollständiger und unter anderen Namen in übersichtlicher Sammlung vorgelegt. Die Einleitung unterrichtet knapp und klar über die infolge des grossen Brandes von 1728 besonders wichtige und verwickelte Ueberlieferungsgeschichte im allgemeinen und für jede Quelle besonders. Mit rühmlicher Vorsicht wird auch der Zusammenhang der verschiedenen Werke untereinander und ihr Verhältnis zu anderen Quellen berührt. Die Annahme verlorener Ann. Lundenses maiores als gemeinsamer Grundquelle erscheint jetzt, wohl mit Recht, als ganz aufgegeben. Nur am Schluss wird in Berührung mit C. Weibull wieder auf die Annahme eines verlorenen Annalenwerkes des 12. Jhs. als gemeinsamer Quelle für die Ann. Ryenses, Sorani, Lundenses und die von Weibull angenommene Quelle der Knytlingasaga zurückgegriffen. Sachliche Erläuterungen zu den Texten fehlen so gut wie ausnahmslos, doch wird am Rande auf benutzte Quellen oder Parallelberichte aus vermutlich gemeinsamer Vorlage hingewiesen und durch Anwendung verschiedener Drucktypen Entlehnung aus erhaltener oder,